

## **Pressemitteilung doxs! kino**

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche  
36. Duisburger Filmwoche 05. – 11. November 2012

Duisburg, 18. September 2012

## **11 Jahre Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche: Das diesjährige doxs! Festivalprogramm**

**Ein von Abschiebung bedrohter Junge in Berlin, ein achtjähriger Filmvorführer in Bangladesh, ein gehörloses niederländisches Mädchen, eine Verlierer-Mannschaft in Barcelona und zehn Duisburger Teenager** gehören zu den herausragenden Protagonisten auf dem diesjährigen Festival doxs! kino, das vom 06. bis 11. November 2012 im Duisburger filmforum stattfindet.

doxs! kino präsentiert **21 zeitgenössische Dokumentarfilme** aus Europa. Zwei WDR-Produktionen und drei europäische Beiträge werden in Duisburg ihre deutsche Premiere feiern. Im Mittelpunkt des Programms stehen Filme, die soziale und politische Fragestellungen in den Fokus nehmen und dabei explizit die Perspektive und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen im Blick haben. Auch experimentelle dokumentarische Formen („paradoxs“) sind auf dem Festival vertreten.

„Drei der Filmmacher des doxs!-Programms haben in den Vorjahren bereits Arbeiten auf der Duisburger Filmwoche vorgestellt, Calle Overweg und Shaheen Dill-Riaz sind sogar ehemalige Preisträger des Festivals“, hebt die doxs!-Leiterin Gudrun Sommer hervor: „Erfreut stellen wir fest, dass sich immer mehr renommierte Dokumentarfilmer und auch Fernsehredakteure für das junge Publikum interessieren und engagieren.“

Nach dem erfolgreichen Start des europäischen **Filmpreises GROSSE KLAPPE** im letzten Jahr kooperiert doxs! erneut mit der **Bundeszentrale für politische Bildung/bpb**, die diese europaweit einmalige Auszeichnung stiftet. Aus neun nominierten Filmen wählt eine Jugendjury aus Duisburg und Bochum einen Gewinner aus. Der Preis ist mit 3.500 Euro dotiert und wird am 9. November auf dem Festival von der Jugendjury übergeben.

Als Hauptförderer von doxs! kino fungieren die **Film- und Medienstiftung NRW** sowie das **Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW**.

## **Programmorschau doxs! kino**

### **Schwieriger Alltag – Starke Mädchen**

Ein niederländisches Mädchen führt in dem Film „Durch Ellens Ohren / Door de oren van Ellen“ anschaulich die Herausforderungen des Lebens mit einer Hörbeeinträchtigung vor Augen. Die Schülerin steht vor einer schwierigen Entscheidung: Soll sie trotz der Vorbehalte ihrer Eltern versuchen, ihrer gehörlosen Welt zu entfliehen und auf eine weiterführende Schule für Hörende gehen? Lebendig und lebensnah vermittelt dieser Dokumentarfilm das Thema Inklusion aus der Sicht seiner kämpferischen Protagonistin. Selbstbehauptung und Gleichberechtigung stehen auch in der britischen Produktion „Radio Amina“ im Mittelpunkt: Amina träumt davon, den Mädchen in Nigeria durch ihre Radioshow eine Stimme zu verleihen. Die niederländische Filmemacherin Annelies de Wit portraitiert Christel, die sich liebevoll um ihre demente „Oma Lien“ kümmert. Mit dem schwierigen Thema Bulimie setzt sich der Beitrag „Christina“ auseinander. Sensibel und eindrucksvoll dokumentiert der Film die widersprüchlichen Gefühle eines Mädchens, das mit ihrer Essstörung ringt. Eine experimentelle Annäherung an Sucht, gedreht von drei Kölner Jugendlichen.

### **Sehnsucht Zukunft**

Was heißt es heute, jung zu sein? Für die WDR-Produktion „WIR“ hat Anna Wahle Jugendliche, darunter auch zehn SchülerInnen aus Duisburg-Meiderich, nach ihren Wünschen, Ängsten und Zielen für die Zukunft befragt. Ihre humorvollen, aber auch nachdenklichen Gedanken verdichtet die Regisseurin zu einem bildstarken Parkour aus Sehnsüchten und Sorgen von jungen Menschen in NRW. Auch die Produktion „Jeunesses Françaises“ von Stéphan Castang untersucht das Thema Zukunftsperspektiven aus Sicht der jungen Generation. Französische SchülerInnen werden in einer fingierten Berufsberatung mit provokanten Fragen aus der Reserve gelockt. Was willst Du wirklich? Bist Du Dir auch sicher? Ein dokumentarisches Spiel mit Authentizität, das nicht nur die Protagonisten ins Wanken bringt.

### **Politik und Kind sein**

Der diesjährige Beitrag aus der ZDF-Reihe „Stark!“ stellt unter Beweis, dass auch politisch brisante Themen kindgerecht erzählt werden können. In „Ismail – ich will bleiben“ portraitiert Manuel Fenn einen in Berlin geborenen Jungen, dessen Familie die Abschiebung in den Libanon droht. Der Film veranschaulicht einen durch Restriktionen bestimmten Alltag und macht ein gemeinhin abstraktes Schicksal für Kinder nachvollziehbar. Von Kinderarmut und Kinderarbeit handelt der Beitrag „Der Vorführer“ aus der 3sat-Reihe „Fremde Kinder“. Regisseur Shaheen Dill-Riaz begleitet den 8-jährigen Rakeeb, der in Bangladesh als Filmvorführer arbeitet. In einer von sozialen und familiären Konflikten geprägten Lebenswelt entdeckt der Junge seine Liebe zum Film und begeistert den Zuschauer mit seiner mitreißenden Leidenschaft für das Bollywood-Kino.

### **Medienkompetenz im Film**

Die Entstehung und Bedeutung von filmischen Bildern wird das junge Festivalpublikum nicht nur nach den Dokumentarfilmen in intensiven Gesprächen beschäftigen. Eine Reihe von Arbeiten behandelt die Herstellung und die Verfahrensweisen des Kinos im Film selbst. In der

WDR-Premiere „Chiara Singstar“ und „Lokführer in Liliputanien“ („Sendung mit der Maus – Mein Traum“) macht Calle Overweg die Träume seiner jungen Protagonisten wahr: Ein Griff in die filmische Trickkiste macht es möglich. Der Beitrag „Die Bande“ von Susanne Schulz erzählt von einer Mädchen-Gang, die einen Film über ihre Freundschaft dreht. Die Tücken und Tricks des filmischen Erzählens werden klug und unterhaltsam in Szene gesetzt. Die Regeln der Spielfilmkunst offenbaren Stephan Müller und Erik Schmitt in „Nun sehen Sie Folgendes“. Eine äußerst unterhaltsame Lektion in Sachen Filmerziehung.

### **Europa zwischen Tradition und Moderne**

Zwei Programmbeiträge erlauben ungewöhnliche Einblicke in Teile Europas. „Praxis“ von Bruno Moraes Cabral dokumentiert mit einer ausdrucksstarken Bildästhetik die ungewöhnlichen Rituale und Zeremonien, die Erstsemester an portugiesischen Universitäten durchlaufen, ehe sie ihr Studium beginnen. Ein Spiel zwischen Spaß und Erniedrigung, bei dem ältere Studierende als unbarmherzige Vollstrecker fungieren. In „Adak“ von Amandine Faynot wird der Zuschauer Zeuge ritueller Tieropferungen in einem Schlachthaus in Istanbul. Dort werden seit dem Verbot privater Opferrituale in der Türkei die Schlachtungen zentral organisiert. Der Film erlaubt Einblicke in die heutige religiöse Praxis und spiegelt ihren Wandel wie auch ihre Bedeutung wider.

### **Als Höhepunkt des Festivals wird am 9. November 2012 die GROSSE KLAPPE vergeben. Die Jurymitglieder sind:**

Delia West (Steinbart-Gymnasium Duisburg)  
Julius Burmeister (Steinbart-Gymnasium Duisburg)  
Melissa Tasli (Max-Planck-Gymnasium Duisburg)  
Deniz Yapici (Max-Planck-Gymnasium Duisburg)  
Lukas Sturm (Neues Gymnasium Bochum)  
Marina Bogdanova (Neues Gymnasium Bochum)  
Etritane Emini (Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Duisburg)  
Stefan Nachmann (Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Duisburg)  
Kristin Ludwig (Mercator-Gymnasium Duisburg)  
Naima Schäfer (Mercator-Gymnasium Duisburg)

### **Informationen, Anmeldungen und Kontakt**

doxs! kino findet im **filmforum am Dellplatz** in Duisburg statt. Alle Vorführungen werden von einem Medienpädagogen moderiert, der im Anschluss eine Diskussion mit SchülerInnen über die Filme leitet. Individuelle Termine für Schulklassen können nach Absprache vereinbart werden. Bei allen Vorführungen ist der Eintritt **kostenlos. Ab sofort können Lehrer für ihre Schulklassen Plätze reservieren.** Die Anmeldungen nimmt Ann Katrin Thöle im Büro der Filmwoche unter 0203/283-4164/4187 oder [thoele@duisburger-filmwoche.de](mailto:thoele@duisburger-filmwoche.de) entgegen.

**Ausführlichere Informationen zum Programm gibt's unter** [www.do-xs.de](http://www.do-xs.de),

**Presseinformationen und Bildmaterial sind abrufbar unter** [www.do-xs.de/presse.html](http://www.do-xs.de/presse.html).

Presseanfragen richten Sie bitte an Gudrun Sommer unter [filmwoche@stadt-duisburg.de](mailto:filmwoche@stadt-duisburg.de) oder telefonisch an 0203/283-4164/4187.